

Sprechsaal.

Direkter Verkehr der Verlags-handlungen mit dem Publikum.

Vor einiger Zeit hat sich in Berlin-Steglitz eine »Neue Photographische Gesellschaft« niedergelassen., Ob diese schon früher mit dem Buch- und Kunsthandel Verbindungen angeknüpft hat und wer die Inhaber sind, ist mir nicht bekannt. Nachstehendes Rundschreiben dürfte immerhin für den Buch- und Kunsthandel einiges Interesse haben, zumal dieses vielleicht auch an andere Behörden gerichtet worden ist oder später gerichtet werden wird:

•Neue Photographische Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

•Berlin-Steglitz, Datum des Poststempels.

•Einer löblichen Magistratsbehörde

beehren wir uns beiliegend je ein Exemplar der in unserem Verlage soeben erschienenen neuen Porträts Seiner Majestät des Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin (Originalaufnahme von J. C. Schaarmächter, Berlin) als Muster zur gef. Ansicht zu übersenden, indem wir hinzufügen, daß die Originale der obenstehenden Abdrücke, des Gruppenbildes der Kaiserlichen Familie, Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen, Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Heinrich von Preußen und Seiner Durchlaucht des Fürsten Hohenlohe, dem beifolgenden Muster sowohl in Hinsicht auf die äußere Ausstattung, als auch in Bezug auf absolute Ähnlichkeit vollkommen entsprechen.

Wir sind in der angenehmen Lage, den sämtlichen Magistratsbeamten derartige vorzügliche, lebenswahre Porträts zu dem außergewöhnlich billigen Preise von 20 Pfennig das Stück zu offerieren, und gestatten uns hiermit zu einer allgemeinen Subskription darauf ergebenst einzuladen.

Indem wir noch bemerken, daß wir bei Bestellung von zusammen mindestens 100 Stück franko liefern, bitten wir von einliegender Bestellkarte freundlichst Gebrauch machen zu wollen.

•Mit vorzüglicher Hochachtung

•Neue Photographische Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

1 Bestellkarte.
2 Probebilder.

Als Mitglied eines Magistrats erhielt ich Kenntnis von diesem Rundschreiben. Mir gefielen die Bilder, und ich wollte eine Anzahl zum Verlaufe beziehen. Auf meine Anfrage nach den Bezugsbedingungen empfing ich folgende hektographierte Postkarte:

•Neue Photographische Gesellschaft m. b. H. Berlin-Steglitz.

•Im Besitz Ihrer geehrten Zeilen bedauern wir Ihnen gewünschte Bilder, Kaiser und Kaiserin zc. nicht liefern zu können, da wir dieselben, lt. Abmachung mit dem betreffenden Photographen, an den Buchhandel nicht verlaufen dürfen.

Hochachtungsvoll

Neue Photographische Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

(gez.) Herm. Stein. p. pa. Seifel.

Wahrscheinlich werden diese Bilder künftighin auch in Bazaren und Warenhäusern verkauft werden.

Zur »Buchhaltungsfrage«.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 172, 176, 179, 183.)

VI.

Erwiderung an Herrn J. O.

Ihre freundlichen Auseinandersetzungen in der »Buchhaltungsfrage« lassen sich, so schön sie auch klingen mögen und als Aufmunterung für jüngere Kollegen dienen sollen, nicht mit der gefeßlich vorgeschriebenen Verbuchung und der daraus hervorgehenden Aufnahme des Inventurwertes in Verbindung bringen. Wir als Verleger wissen wohl Ihren Standpunkt zu würdigen, können jedoch nur nochmals darauf hinweisen, daß die Aufnahme eines eingebildeten Wertes eine korrekte Buchführung, besonders die doppelte, absolut nicht zuläßt.

Wenn ein Verleger nicht genügend Kapital besitzt, um heutzutage aushalten zu können, so wird es ihm nicht so leicht fallen, so lange zu warten, um zum Schluß den von Ihnen in Vorschlag gebrachten Posten »Verlagswert« aus den Büchern hinauszubringen. Die Folge wird nur sein, daß mit der Zeit durch mißglückte Verlagsunternehmungen das Kapital zusammenschmelzen würde, und wenn dann das Unternehmen auf schwachen Füßen steht, läßt sich auch mit dem wunderschön aussehenden Posten »Verlagswert« nichts anfangen, da auch der vereidigte Buchsachverständige darauf keinen Wert legen kann.

Budapest.

Sachs & Pollak.

Anzeigeblatt.

Altenburg, den 1. August 1898.

[35650] P. P.

Nachdem unser geliebter Vater

Herr Kommissionsrat Oskar Bonde

am 15. Juli im 73. Lebensjahre verschieden ist, geht auf den Wunsch des Verstorbenen die von ihm seit mehr als 40 Jahren innegehabte Firma Oskar Bonde auf die unterzeichneten Söhne über, und werden wir die Firma ganz im Geiste unseres Vaters weiterführen. Und zwar wird Oskar Bonde vorzugsweise der Sortimentsbuchhandlung, Carl Bonde der Verlagsbuchhandlung, Walter Bonde aber der Buchdruckerei vorstehen, während die Geschäfte der Altenburger Zeitung für Stadt und Land von uns gemeinschaftlich besorgt werden.

Wir danken für das große Wohlwollen, welches unserem teuren, unvergeßlichen Vater während seiner langen segensreichen Thätigkeit entgegengebracht worden ist, und bitten, dieses auch auf uns zu übertragen. Stets werden wir bemüht sein, uns dieses zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Oskar Bonde

Carl Bonde

Walter Bonde

in Firma Oskar Bonde

Buchhandlung, Buchdruckerei und Verlag der Altenburger Zeitung für Stadt u. Land.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Firma-Aenderung.

[35696] P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich meine unter der Firma Carl Clausen (A. Reber) bestehende Buchhandlung vom 1. August ab unter meinem eigenen Namen

Albert Reber (vorm. C. Clausen)

weiterführen werde.

Ich bitte Sie höflich, von dieser Firma-Aenderung in Ihren Büchern Notiz nehmen zu wollen, und zeichne

hochachtungsvoll

Palermo, 1. August 1898.

Albert Reber (vorm. C. Clausen)
internat. Buchhandlung.

[35700] Ende d. W. verlege ich meine Geschäftsräume nach

SW. 48. Friedrichstr. 16 (Passage),
wovon ich geneigtest Kenntnis zu nehmen bitte.

Berlin W. 9, August 1898.

Herm. J. Meidinger,
Verlags- und Sortimentsbuchhandlung.

Für süddeutsche Handlungen!

[34783]

Zur Bequemlichkeit der süddeutschen Herren Sortimenten, die über Stuttgart verkehren, haben wir die Einrichtung getroffen, dass die Herren Alb. Koch & Co. in Stuttgart stets ein vollständiges Lager unseres Verlages führen und zu den gleichen Bedingungen wie wir zu liefern in der Lage sind.

Ergebenst

Leipzig, 1. August 1898.

Schmidt & Spring.

[35753]

Leipzig, den 9. August 1898.

Ich übernahm die Kommissions-Besorgung für die Firma

C. W. Baum,

Graphische Kunst-Anstalt,

Chemnitz i/S.,

Wiesenstrasse 19.

Gustav Brauns.

P. P.

[35726] Hiermit zur gef. Kenntnisnahme, dass ich am hiesigen Orte einen Musikalien-Verlag gründete. Die Besorgung meiner Kommission hat Herr E. O. Jahn, Leipzig, übernommen.

Elbing, den 5. August 1898.

Altstädter Grünstrasse 62.

A. Schultz.